

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in	Sylvia Hübler
	Telefon (0202)	563 5187
	Fax (0202)	563 4742
	E-Mail	sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.06.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0583/24 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
25.06.2024	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Jahresabschluss und Konzernabschluss der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH für das Geschäftsjahr 2023		

Grund der Vorlage

§16 Abs. 1 lit. c) i.V.m. § 25 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Beschlussvorschlag

- A. Der Vertreter der Stadt wird beauftragt, in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH wie folgt abzustimmen:
1. Der Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht – für das Geschäftsjahr 2023 wird festgestellt.
 2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 4.168.525,66 € wird in andere Gewinnrücklagen eingestellt.
 3. Der Konzernjahresabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, -GuV, -Anhang und –Lagebericht – für das Geschäftsjahr 2023 wird zur Kenntnis genommen.
 4. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.
 5. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 wird die PKF Fasselt Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg, bestellt.
- B. Der Abweichungsbericht zum Public Corporate Governance Kodex (PCKG) der Stadt Wuppertal wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Thorsten Bunte

Begründung

Jahresabschluss

Die Bilanz für das Geschäftsjahr 2023
schließt in Aktiva und Passiva mit
(Vj.: 497,9 Mio. €) ab.

555.210.384,69 €

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen
Überschuss in Höhe von
(Vj.: 3,2 Mio. €) aus.

4.168.525,66 €

Der Jahresüberschuss soll in andere Gewinnrücklagen eingestellt werden und zur
dauerhaften Verstärkung des Eigenkapitals dienen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Partnerschaft mbB hat den
Jahresabschluss 2023 und den Konzernabschluss 2023 geprüft und am 24.05.2024 den
uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung nach § 53
Haushaltsgrundsätzegesetz hat keine Beanstandungen ergeben.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird den Jahresabschluss und den Konzernabschluss
2023 in seiner Sitzung am 14.06.2024 beraten und eine Empfehlung an die Gesellschafter-
versammlung aussprechen. Sollte diese vom Beschlussvorschlag abweichen, wird in der
Sitzung des Finanzausschusses am 25.06.2024 eine Information gegeben.

Bilanz

Die Bilanzsumme ist um rd. 57,3 Mio. € bzw. 11,5% gestiegen. Ursächlich hierfür ist
hauptsächlich der Anstieg des Sachanlagevermögens aufgrund des Anstiegs der Anlagen im
Bau (+22,7 Mio. €) sowie gestiegene Forderungen gegen verbundene Unternehmen,
Gesellschafter und Beteiligungsunternehmen (+33,2 Mio. €). Diese bestehen im
Wesentlichen gegenüber der WSW AG und betreffen Forderungen, die sich aus dem
Ergebnisabführungsvertrag ergeben.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen im Geschäftsjahr 2023 betragen 25,3 Mio. €
(Vorjahr: 16,8 Mio. €).

Auf der Passivseite haben sich u.a. die Rückstellungen sowie die Verbindlichkeiten erhöht.
Die Erhöhung der Rückstellungen betrifft Steuerrückstellungen (+15,5 Mio. €) für
Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie sonstige Rückstellungen (+3,5 Mio. €) für
Altersteilzeit. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um 11,6 Mio. €
erhöht, aufgrund der Aufnahme von Darlehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Gesellschaftern und
Beteiligungsunternehmen sind ebenfalls gestiegen (+29,0 Mio. €).

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt rd. 43,4% (Vorjahr: rd. 47,7%).

Das Gesamtkapital des Geschäftsjahres 2023 setzt sich wie folgt zusammen: 43,4%
Eigenkapital, 31,4% mittel- und langfristiges Fremdkapital sowie 25,2% kurzfristiges
Fremdkapital.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die WSW GmbH stellt die administrative Holdinggesellschaft und steuerlich den Organträger der WSW-Unternehmensgruppe dar. Die wesentliche Geschäftstätigkeit der WSW GmbH als Holding ist geprägt durch Verrechnung und Zurverfügungstellung von Dienstleistungen für den Konzernverbund sowie durch die Ergebnisübernahmen der WSW AG (+86,6 Mio. €), der WSW mobil GmbH (-81,8 Mio. €) und der AWG (+6,7 Mio. €). Auf die Drucksachen zu den Jahresabschlüssen der jeweiligen Tochtergesellschaften wird verwiesen.

Das Jahresergebnis der WSW GmbH beträgt rd. 4,2 Mio. € und fällt gegenüber dem Vorjahr besser, gegenüber dem Wirtschaftsplan aber deutlich schlechter aus. Die negative Abweichung vom Plan resultiert hauptsächlich aus dem niedriger ausgefallenen Beteiligungsergebnis der WSW AG aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibung der Beteiligung an der Kraftwerksgesellschaft Wilhelmshaven. Die positive Abweichung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus höheren Erlösen (+12,6 Mio. €) aufgrund erhöhter Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen gegenüber den anderen Konzernunternehmen sowie einem höheren Beteiligungsergebnis (insbesondere der AWG und der WSW AG), denen gestiegene Material- und Personalaufwendungen sowie höherer sonstiger betrieblicher Aufwand entgegenstehen.

Weitere detaillierte Ausführungen zu Chancen und Risiken sowie der Prognosebericht sind im Lagebericht enthalten.

Abweichungsbericht zum Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Zum Jahresabschluss 2023 wurde auch der Abweichungsbericht zum PCGK aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben.

Der Abweichungsbericht wurde durch das Beteiligungsmanagement auf Grundlage eigener Erkenntnisse geprüft. Die Prüfung hat zu keinen inhaltlichen Einwendungen oder Anmerkungen geführt.

Ab sofort wird über die Abweichungsberichte der Tochterunternehmen jeweils mit den jeweiligen Jahresabschlüssen berichtet und nicht mehr – wie in der Vergangenheit – in einer Gesamtvorlage.

Der Abweichungsbericht wird als Anlage 02 nichtöffentlich beigelegt (VO/0583/24-NÖ).

Konzernabschluss WSW GmbH

Die Konzern-Bilanz für das
Geschäftsjahr 2023

schließt in Aktiva und Passiva mit 1.360.377.479,64 €
(Vj.: 1.404,3 Mio. €) ab.

Die Konzern-GuV weist einen
Überschuss in Höhe von
(Vj.: 18,2 Mio. €) aus.

20.358.156,19 €

Nach Verrechnung mit dem Konzernverlustvortrag von
und dem Ergebnis nicht beherrschender
Anteile in Höhe von
und der Einstellung in Gewinnrücklagen
(Ergebnisverwendung 2022) in Höhe von

- 77.418.066,89 €

- 19.127.583,60 €

- 3.239.196,48 €

verbleibt ein Konzernbilanzverlust in Höhe von

- 79.426.690,78 €

Die nicht beherrschenden Anteile enthalten Anteile der weiteren Gesellschafter der WSW AG, der WSW 3/4/5, der AWG und der VSG.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 der WSW GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einbezogen. Im Einzelnen sind dies die WSW GmbH, die WSW AG, die WSW mobil, die WSW Netz GmbH, die AWG, die VSG, die Bohne Ingenieure GmbH Düsseldorf und die WSW 3/4/5 GmbH, die nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen wurden. Die GWH wurde nach den Grundsätzen der Quotenkonsolidierung einbezogen.

Die Konzern-Eigenkapitalquote beträgt 24,7% (Vorjahr 23,9%).

Weitere Einzelheiten zum Konzernabschluss sowie ausführliche Ausführungen zu Chancen und Risiken können den beigefügten Jahresabschlussunterlagen entnommen werden.

Die Prüfberichte des Wirtschaftsprüfers können beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☒ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Rechnerischer Abschluss

Anlagen

Anlage 1 Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht der WSW GmbH

Anlage 2 Konzernbilanz, -GuV, -Anhang und -Lagebericht des WSW Konzerns

Anlage 3 Abweichungsbericht zum PCGK (VO/0583/24-NÖ)